

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 1-2: Showtime für die Kunst  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Könige aus dem Morgenland

Text: Peter Seitz



Die Heiligen Drei Könige kamen laut Überlieferung aus dem Morgenland und beschenkten das kleine Jesuskind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das Christentum steckte zu diesem Zeitpunkt wortwörtlich noch in den Kinderschuhen, der Islam war noch nicht einmal angedacht. Beste Voraussetzungen also für unkomplizierte Geschäftsbeziehungen. Für ihre Gaben erhielten die drei Herren freilich nichts ausser Publizität: Immerhin werden sie auch 2000 Jahre später mindestens einmal jährlich erwähnt. Auch heute noch kommen Könige aus dem Morgenland und bringen Geschenke mit, Gold vor allem. Beste Voraussetzungen also für unkomplizierte

Geschäftsbeziehungen. Für ihr Gold bekommen sie dann Liegenschaften, die durch ihre ausssergewöhnliche Lage auffallen. Publicity, so heisst das heute, gibt es weniger. Ist auch nicht gewünscht. Es reicht doch, wenn oben alles schön glänzt. Was unter dem Glanz passiert, muss nicht jeder sehen. Sieht doch manchmal nicht einmal der Kranfahrer, was er gerade baut.

Als undemokratische Herrscher des kleinen Katar wahrhaft abgehoben auf dem Bürgenstock, im Herzen der demokratischen Schweiz, ein ganzes Palastensemble zu besitzen: Da hätten die Habsburger wohl nicht schlecht gestaunt. Ob aber davon in 2000 Jahren noch jemand redet? •